



Interessenvertreter in Göttingen (v.l.): Claudia Villalonga Franke, Andreas Hoffmann, Melanie Werler, Stephan Hartmann, (2. Reihe) Klaus-Peter Lerch (stellv. Betriebsratsvorsitzender), Martin Boßle, Heiko Henne (Betriebsratsvorsitzender), (3. Reihe) Ulf Halbauer, (IG Metall), Helge Illichmann, Matthias Bode, Robert Baniecki, Nils Mühlhausen und Saskia Beck. Nicht im Bild: Thomas Klepsch, Marlene Meisel, Hermann Tikautz (GBR-Vorsitzender), Siegfried Ude.

Die Schichtarbeit verbessert

NOVELIS ADITYA BIRLA IN GÖTTINGEN

Die Betriebsräte können jetzt nach den Krisenjahren bei Novelis neben der Standort- und Beschäftigungssicherung wichtige Weichen für gute Arbeitsbedingungen stellen. Anfang des Jahres wurde ein neues vorwärtsrollierendes Schichtmodell eingeführt.

»Das alte Schichtmodell war zu belastend«, erläutert Betriebsratsvorsitzender Heiko Henne, 52. Jetzt arbeiten die rund 400 Beschäftigten in der Produktion im vorwärtsrollierenden Modell: zwei Tage Früh- schicht, zwei Tage Spätschicht, drei Tage Nachtschicht und dann zwei Tage frei. Henne: »Selbst Kritiker empfinden das Modell inzwischen als gesundheitsschonender.« Damit haben die Betriebsräte seit ih-

rer Wahl 2014 gestartet, die Arbeitsbedingungen weiter zu optimieren. Zuvor lag der Schwerpunkt ihrer Arbeit vorwiegend auf der Beschäftigungssicherung.

Nachdem Alcan den Bereich Aluminium-Walzerzeugnisse ausgegliedert hatte, wurde 2005 Novelis Inc. mit Sitz in den USA gegründet. Immer wieder standen Arbeitsplätze auf dem Prüfstand. 2007 hat die indische Gruppe Aditya Bir-

la mit Sitz in Mumbai Novelis übernommen und investiert. 2011 wurde dennoch der letzte Sozialplan unterschrieben. 100 Arbeitsplätze gingen verloren. »Teilweise waren die Entscheidungen für uns nicht nachvollziehbar«, meint Klaus-Peter Lerch, 56, stellvertretender Betriebsratsvorsitzender. Seit 2014 läuft es wieder rund in Göttingen. 100 Leute wurden inzwischen neu eingestellt. Ausgelagerte Bereiche wie das Rechnungswesen werden schrittweise zurückgeholt.

Im Zuge der Neuaufstellung im Konzern soll auch die Leiharbeit auf den Prüfstand. Auch die Qualifizierung könnte noch optimiert werden, meinen die Betriebsräte, die sich Anfang 2000 für den Erhalt der Ausbildung eingesetzt haben. »Die Ausbildung ist vorbildlich, aber bei der Weiterbildung der Mitarbeiter könnte mehr Systematik und Mitbestimmung umgesetzt werden«, meint Lerch.

Damit der Betriebsrat durchsetzungsstark bleibt, sorgen auch die Vertrauensleute erfolgreich dafür, dass die Zahl der IG Metall-Mitglieder bei Novelis weiter steigt. ■

Leiharbeit überprüfen



Ulf Halbauer, Gewerkschaftssekretär bei der IG Metall Süd-Niedersachsen-Harz: »Novelis wirbt mit seinem sozialen Engagement in Indien und hat sich mit der Unterschrift des »Global governance acts« (internationaler Sozialcode) verpflichtet, nur mit Firmen zusammenzuarbeiten, die sich an geltende Sozialstandards halten. Es gibt Hinweise, dass Leiharbeitsfirmen, mit denen Novelis in Göttingen zusammenarbeitet, gegen den Tarifvertrag verstoßen. Novelis muss diese Praxis der Leiharbeitsfirmen unter die Lupe nehmen, wenn sie ihre eigenen Sozialstandards ernst nehmen. Die IG Metall hat sich über Jahre dafür eingesetzt, dass die Leiharbeitsbranche von den schwarzen Schafen gesäubert wurde. Mit der Einführung der Branchenzuschläge für Leihbeschäftigte soll Lohndumping verhindert werden. Wir fordern das Unternehmen auf, diese Missstände zu beseitigen.« ■

er Wahl 2014 gestartet, die Arbeitsbedingungen weiter zu optimieren. Zuvor lag der Schwerpunkt ihrer Arbeit vorwiegend auf der Beschäftigungssicherung. Nachdem Alcan den Bereich Aluminium-Walzerzeugnisse ausgegliedert hatte, wurde 2005 Novelis Inc. mit Sitz in den USA gegründet. Immer wieder standen Arbeitsplätze auf dem Prüfstand. 2007 hat die indische Gruppe Aditya Bir-

FIRMENPROFIL

Novelis Aditya Birla

- Novelis Inc. ist ein weltweit tätiges Unternehmen für Aluminium-Walzerzeugnisse mit Firmensitz in Atlanta, USA, gegründet: 2005
- Übernahme durch die indische Unternehmensgruppe Aditya Birla: 2007
- 38 Standorte weltweit mit rund 13 500 Beschäftigten, davon 775 in Göttingen.
- Ausbildung in Göttingen: 38 Auszubildende, 20 Dual-Studierende und Studierende
- Produkte: Bleche für Verpackungen, für die Autoindustrie, für Fassadenelemente für den Baubereich und lithografische Bleche.
- Tarifvertrag: Metall- und Elektroindustrie Niedersachsen
- Interessenvertretung in Göttingen: 13 Betriebsräte, Vertrauensleute, fünf Jugendvertreter, eine Schwerbehindertenvertretung.

Impressum

IG Metall
Süd-Niedersachsen-Harz
Teichstraße 9-11,
37154 Northeim
Telefon 05551 988 70-0
📧 igmetall-snh.de
Redaktion: Martina Ditzell
(verantwortlich)